



Anpfiff zum

FAIR PLAY

Wie Weltmeister Mats Hummels jedes Kicker-Klischee weggrätscht, Facebook den Fanklubs zusetzt, die Steiermark zum Brutkasten der Stars wird und die Zocker die Welt des Fußballs erobern.

inter
wetten

JETZT
EINLÖSEN!

11€

WM-GUTSCHEIN

Gutschein-Code:

Wer zahlt, schafft an

Der Siegeszug von E-Gaming hält unvermindert an. Nun sollen endlich auch für die FIFA-Zocker goldene Zeiten anbrechen. Doch während Österreichs Profis der Champions League entgegenfeiern, könnte juristisches Ungemach drohen.

Text: Manfred Behr Fotos: Oliver Gast



Rapid-Profi Mario Viska (31) und sein verlängerter Arm auf dem Spielfeld.

D

Die vier Grand-Slam-Turniere im Tennis. Die Boxkämpfe Mayweather gegen McGregor sowie Joshua vs. Klitschko. Und aus. Schon auf Rang sieben in der Liste der Sportwettkämpfe mit dem meisten Preisgeld scheint 2017 „The International“ auf, der höchstdotierte E-Sport-Event der Welt und das prestigeträchtigste Kräftemessen in „Dota 2“ (ein Echtzeit-Strategiespiel). Insgesamt wurden letztes Jahr in Seattle 24,7 Mio. Dollar ausgeschüttet, 23,1 davon zahlte die Community selbst über „Battle Passes“ ein. Mit „League of Legends“, „Smite“ und dem Ego-Shooter „Halo 5: Guardians“ liegen drei weitere E-Games mit ihrer Weltmeisterschaft preisgeldmäßig vor der Tour de France (2,3 Mio. Euro). Weit abgeschlagen: der Bereich der Sportsimulationen. Der Sieger des FIFA eWorld Cup 2018 in Paris kassierte nicht ganz so stattliche 200 000 Euro.

Die Zeit der „Taschengelder“ sollte aber bald der Vergangenheit angehören. Neben WM, EM, Global Series, virtueller Bundesliga (Deutschland) und eBundesliga (Österreich, seit 2017) scharren eine Menge neue Formate in den Startlöchern: Premier League, Major League Soccer und - ziemlich sicher schon 2019 -

Champions sowie Europa League. Der bisherige Rechteinhaber Konami verzichtete, EA Sports hat offenbar das Rennen gemacht.

Zudem leisten sich immer mehr reale Klubs ein eigenes Team für die virtuelle Welt. Bis zu 10 000 Euro pro Monat werden als Grundgehalt bezahlt - ohne Prämien, ohne Sponsoren. In Österreich stehen derzeit drei Profis - für ein bisschen weniger Geld - bei Bundesligaklubs unter Vertrag: Mario Viska (Rapid), David Klapil (Austria) und Andres Torres (Salzburg). Wobei Routinier Viska viel Pionierarbeit leistete. „Ich bin seit zwölf Jahren Profi, seit zehn kann ich davon leben“, erzählt der 31-Jährige, der zuletzt als „Legionär“ bei Schalke 04 unter Vertrag stand und mittlerweile auf sechs deutsche und fünf österreichische Meistertitel, zwei dritte Plätze bei Europa- und einen vierten bei Weltmeisterschaften verweisen kann. Viska, gewissermaßen der Grandseigneur der heimischen Szene, hat seinen Aktionsradius mittlerweile um das Management junger Spieler und eine Trainingsakademie erweitert. „200 Spieler zwischen zwölf und 65 durfte ich bisher trainieren. Die Hälfte wollte sich einfach einmal mit mir messen, etwa ein Viertel will als E-Sportler Fuß fassen.“



David Klapil (Austria) gilt als besessener Trainer. Während der Sommerpause will er maximal zwei Wochen aussetzen.





Kopfsache. David Klapil blickt auf eine durchwachsene erste Profisaison zurück.



So geht Derby! Rapid & Austria in friedvoller Eintracht bei unserem Foto-Shooting.

Dafür hilfreich: Reaktionsschnelligkeit, gute Hand-Augen-Koordination, Spielübersicht, Ausdauer, Disziplin. David Klapil etwa betritt beinahe täglich sein „Büro“ im VIP-Bereich der neuen Generali Arena. Sein Werkzeug: drei Monitore, ein PC, eine PlayStation, ein Mikrofon und eine Webcam zum Streamen. Der 25-Jährige gilt als besessener Trainerer, bis zu sechs Stunden übt er Spielzüge, Tricks. „Ich bin ein selbstkritischer Typ, habe mir in meiner ersten Saison viel Druck auferlegt. Das ging zum Teil nach hinten los, der Kopf spielt in unserem Sport eine große Rolle.“ Die Community erweist sich dabei auch nicht immer als hilfreich: Neidgefühle sind an der Tagesordnung.

Klapil ist als Ex-Triathlet und Tennisspieler eher die Ausnahme, viele Zocker haben eine Fußballvergangenheit, manche sogar eine -gegenwart. Mario Viska ist beim FC Inzers-



dorf aktiv, Andres Torres (23) kickte unter Coach Toni Polster bei der Wiener Viktoria. „Ich habe zwar mittlerweile ein kleines FIFA-Büchlein bekommen, halte mich aber trotzdem fit. Wichtig ist, dass du die Freude am Zocken behältst. Wenn du dich quälen musst, um zu trainieren, ist es besser, du gehst spazieren“, ist Torres überzeugt.

Was sonst noch anzuraten ist? Ein Sponsor! Die internationale FIFA-Karriere kann nämlich sonst schnell zum Minusgeschäft werden. Denn anders als in Österreich, wo im 85er-Modus (alle Spieler gleich stark) gespielt wird, tritt man international mit einem Ultimate Team an, kauft sich seine Formation zusammen. In einer Art Panini-Modus. Man erwirbt Päckchen um drei Euro von EA Sports, in der Hoffnung, Ronaldo, Messi oder einen anderen Kapazunder zu erwischen. Bei so genannten Lightning Rounds, bei denen eine begrenzte Zahl seltener Pakete für dann 20 oder 25 Euro in den Markt gepumpt wird, soll der Spieleentwickler binnen Minuten regelmäßig Millionenbeträge lukrieren. Ein Lootbox-Konstrukt, das beispielsweise in Belgien juristisch bekämpft wird, weil es stark an ein Pay-to-Win-System angelehnt ist, das dem Glücksspielgesetz unterliegen muss.

Derzeit fiebert die Szene der Präsentation von „FIFA 19“ von 9. bis 11. Juni in Hollywood entgegen. Österreichs Profi-Trio ist wild entschlossen, mit der neuen Version richtig durchzustarten. „Letzten Herbst waren wir alle auf die neue eBundesliga fokussiert, haben den Beginn der WM-Qualifikationsphase ein wenig verschlafen“ gibt David Klapil zu. In der Folge ging die Weltmeisterschaft ohne Österreich über die Bühne. So realitätsnah muss die virtuelle Welt ja dann doch nicht sein.

FIFA, LoL & Co.: Olympia in Sicht



Die ewig junge Frage, ob E-Gaming Sport, Geschicklichkeitsspiel oder einfach nur Zeitverschwendung sei, ist noch immer nicht zweifelsfrei beantwortet. Nun aber hat das Olympic Council of Asia (OCA) erst einmal Fakten geschaffen: E-Sports werden bei den Asienspielen 2018 in Jakarta ihr Debüt als Demonstrationswettbewerb feiern, vier Jahre später in Hangzhou werden sie offiziell ins Programm aufgenommen. Welche der 46 Videospiele, die als E-Sports klassifiziert sind, zum Zug kommen, ist noch nicht geklärt.

So weit ist es mit der Akzeptanz in unseren Breiten noch nicht, obwohl auch die verstocktesten Traditionalisten an diesen Zahlen nicht vorbeikommen: Weltweit wurde 2017 um ein Preisgeld von 82 Mio. Euro gespielt. Als bestverdienender

Profi gilt der Deutsche Kuro „KuroKy“ Takhasomi mit einem erspielten Preisgeld von bisher drei Millionen Euro. Weltweit verfolgen 165 Millionen Menschen E-Sports regelmäßig, 40 % davon sind selbst keine Gamer. Die Zahl wird 2020 auf 286 Mio. steigen.

Weltweit betrachtet war „League of Legends“ („LoL“) 2017 mit knapp 100 Millionen SpielerInnen pro Monat das beliebteste E-Sports-Spiel, „FIFA“ (12,3 Mio.) folgte auf Platz sechs. Als spielstärkste Nation hat sich Deutschland etabliert, die Stars der Szene aber kommen aus England: Bis vor Kurzem galt der Weltmeister von 2017, Spencer „Gorilla“ Ealing, als unangefochtene Nummer eins, hart bedrängt von Rising Star Donovan „DhTekKz“ Hunt, ein 16-jähriges Wunderkind an der Xbox.

REISETHEK.AT



Highlights Ihrer Reise:

- Flug ab/bis Wien oder München nach Hamburg
- 3 Übernachtungen im Grand Classic Zimmer des Grand Elysee Hotel Hamburg***** inkl. Frühstücksbuffet
- VIP Premium Package für das U2 Konzert am 4.10.18
- 4x 3-Gang Mittagessen in ausgewählten Restaurants wie z.B. im „Au Quai“
- 2x 3-Gang Abendessen in ausgewählten Restaurants wie z.B. im „Die Bank“
- Stadtbesichtigung Hamburg, Reeperbahn-Tour in St. Pauli, 2-stündige Hafen-Schiffsrundfahrt, geführte Besichtigungen (Elbphilharmonie, Lübeck und Travemünde)

Reisetermin: 03.10.-06.10.18

Info & Buchung:

- ☎ 0800 560 080
- ✉ service@reisethek.at
- 🌐 www.reisethek.at

Veranstalter: Robin Tours GmbH, Unterer Stadtplatz 11, 6330 Kufstein, Veranstalterverzeichnis des BMWFJ Nr.: 2017/00026. Anzahlung 20% (frühestens 11 Monate vor Reiseende), Restzahlung ab 20 Tage vor Reiseantritt. Insolvenzversicherung: Zürich Insurance plc. Niederlassung Deutschland, Abwickler: Cover-Direct, Tel.: +43 1 969 08 40. Ansprüche sind innerhalb von 8 Wochen beim Abwickler geltend zu machen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) des Fachverbandes der Reisebüros in der letztgültigen Fassung unter Berücksichtigung des ab Juli 2018 in Kraft tretenden Pauschalreisegesetz - PRG. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Premium City Trip mit U2 Konzert

Hotel Grand Elysee Hamburg*****

4 Tage inkl. VIP-Ticket ab € 1.999 p. P.